

# Liste der „wichtigsten Themen“

St. Stephanus	St. Godehard	Christ-König	St. Marien
<p>Klären, wie Gemeinde an vielen Orten funktionieren kann. Wie viel Inhalt braucht Gemeindegarbeit vor Ort?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Standort stärken: Alle Angebote an allen Orten.</li> <li>- Profil klären, sich als eine Gemeinde verstehen</li> </ul> <p>Mit Menschen aus anderen Kulturkreisen in Kontakt kommen.</p> <p>Glaubensgespräche untereinander führen und mit Menschen außerhalb von Kirche über den Glauben reden (lernen)</p> <p>Vollzeitlicher Ansprechpartner in St. Stephanus</p> <p>Balance schaffen zwischen Tradition und Zukunft. Den notwendigen Veränderungsprozess gestalten – die Menschen mitnehmen. (Es sollten möglichst alle in den Perspektivprozess eingebunden werden. Wichtig: Der Prozess braucht Ergebnisse</p> <p>Gottesdienst: Dienst am Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Diakonisch helfen</li> <li>➔ In Beziehung kommen</li> <li>➔ Ehrenamt fördern / Gaben entdecken</li> </ul> <p>Nachfolgemodell für Familienkreise schaffen:</p>	<p>Die Kirchorte wahrnehmen</p> <p>Um Kinder und Jugendliche zu erreichen (Kinder- und Jugendarbeit) sollten 25jährige Jubiläen gefeiert und so die Eltern kontaktiert werden.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit verstärken – Presse Vor- und Nacharbeit</p> <p>Einladend sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 17:00 Uhr Gottesdienst / 16:30 Uhr Kaffee</li> <li>- Familien-GD (z.B. am 1. So. im Monat)</li> <li>- GD (notfalls) auch ohne Priester</li> <li>- Achtung: Wechselnde GD-Zeiten können schwierig sein</li> </ul> <p>Kirche im Grünen – den Garten „vermarkten“.</p> <p>Unser Profil: „Im Grünen“ und die kleine Kirche ➔ Unsere Gemeinde ins Gespräch bringen, z.B. bei Hochzeiten</p> <p>Ökumene vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messe in einer Kirchen am Ort</li> <li>- Gemeinsame Ideen entwickeln (Babysitter)</li> </ul>	<p>Ort sein, um über Glauben zu sprechen und Beten zu können.</p> <p>Unsere Perspektive für nach 2014 klären / Erhalt des Kirchortes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirche muss im Dorf bleiben: regional, kurze Wege</li> </ul> <p>„Jetzt erst recht“</p> <p>Sonntags-Gottesdienst (nicht an jedem Sonntag) mit anschließendem Treffen</p> <p>Kirche vor Ort</p> <p>Wir sind eine eigenverantwortliche Gemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mut &amp; Kompetenz</li> <li>- Hauptamtliche Kraft / greifbarer Ansprechpartner</li> <li>- Bausubstanz erhalten und pflegen</li> </ul> <p>Stärkung des Ehrenamtes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben ohne Pfarrer?</li> <li>- Ist ein Kirchort ohne Pfarrer möglich?</li> </ul>	<p>Wie kann Glaube in Zukunft weitergegeben werden, (trotz) der gesellschaftlichen und demographischen Entwicklung? (Missionarischer Auftrag)</p> <p>Wir wollen seine offene Gemeinde sein, attraktiv nach außen, z.B. für Neuzugezogene ...</p> <p>Welche Altersgruppe(n) erreichen wir nicht, welche Angebote fehlen?</p> <p>Was grenzt uns von anderen Vereinen ab? Warum Kirche?</p> <p>Jugendarbeit ausweiten -&gt; geschulte Ehrenamtliche</p> <p>Austausch über Glauben mit anderen Christen / Glauben teilen und über den persönlichen Glauben ins Gespräch kommen.</p> <p>Sollte es alle Angebote an allen Orten geben oder wechselnde Angebote durch rotierende Teams? (Schwerpunkt am Kirchort)</p> <p>Stärkung der Vielfalt im Ehrenamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlich ansprechen</li> <li>- Gaben entdecken</li> </ul> <p>Achtung: Nicht verzetteln, die Arbeit auf viele Schultern verteilen.</p>

<p>Für alle: Singles, Familien, Alleinerziehende ...</p> <p>Beziehung und Heimat anbieten: ➔ Durch Ehrenamtliche, die dafür begleitet werden und einen Rahmen bekommen</p> <p>Ehrenamtlichen helfen, ihre Gaben zu entdecken.</p> <p>Klären, wie wir Ökumene leben wollen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gemeinsame Projekte planen (eventuell aber auch mal voran gehen)</li><li>- Ehrenamtliche konf.-übergreifend fördern</li></ul> <p>Ökumene locker und aktiv leben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kreativ, neue Wege finden</li><li>- Teilnehmen am ök. Spaziergang</li><li>- Gemeinsame Osternacht feiern</li><li>- Es bekannt machen</li></ul>			<p>Mehr Gemeindeglieder zum Ehrenamt ermutigen fördern-&gt; schulen-&gt; motivieren</p>
---	--	--	---

# Liste der „wichtigsten Themen“

Nachfolgend die Abschrift der FlipCharts – thematisch sortiert – zu den „wichtigsten Themen“. Dazu wurden an jedem Kirchort in der letzten Runde die Tischgruppen herausgefordert, ZWEI Themen zu benennen, die im weiteren Prozess bearbeitet werden sollten.

	St. Stephanus	St. Godehard	Christ-König	St. Marien
<b>Wir in der Gesamt-gemeinde</b>	<p>Klären, wie Gemeinde an vielen Orten funktionieren kann. Wie viel Inhalt braucht Gemeindearbeit vor Ort?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Standort stärken: Alle Angebote an allen Orten.</li> <li>- Profil klären, sich als eine Gemeinde verstehen</li> </ul>	<p>Die Kirchorte wahrnehmen</p>		
<b>Menschen erreichen</b>	<p>Mit Menschen aus anderen Kulturkreisen in Kontakt kommen.</p>	<p>Um Kinder und Jugendliche zu erreichen (Kinder- und Jugendarbeit) sollten 25jährige Jubiläen gefeiert und so die Eltern kontaktiert werden.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit verstärken – Presse Vor- und Nacharbeit</p> <p>Einladend sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 17:00 Uhr Gottesdienst / 16:30 Uhr Kaffee</li> <li>- Familien-GD (z.B. am 1. So. im Monat)</li> <li>- GD (notfalls) auch ohne Priester</li> <li>- Achtung: Wechselnde GD-Zeiten können schwierig sein</li> </ul>		<p>Wie kann Glaube in Zukunft weitergegeben werden, (trotz) der gesellschaftlichen und demographischen Entwicklung? (Missionarischer Auftrag)</p> <p>Wir wollen seine offene Gemeinde sein, attraktiv nach außen, z.B. für Neuzugezogene ...</p> <p>Welche Altersgruppe(n) erreichen wir nicht, welche Angebote fehlen?</p> <p>Was grenzt uns von anderen Vereinen ab? Warum Kirche?</p> <p>Jugendarbeit ausweiten -&gt; geschulte Ehrenamtliche</p>
<b>Glauben teilen</b>	<p>Glaubensgespräche untereinander führen und mit Menschen außerhalb von Kirche über den Glauben reden (lernen)</p>		<p>Ort sein, um über Glauben zu sprechen und Beten zu können.</p>	<p>Austausch über Glauben mit anderen Christen / Glauben teilen und über den persönlichen Glauben ins Gespräch kommen.</p>

	St. Stephanus	St. Godehard	Christ-König	St. Marien
<b>Kirche vor Ort</b>	<p>Vollzeitlicher Ansprechpartner in St. Stephanus</p> <p>Balance schaffen zwischen Tradition und Zukunft. Den notwendigen Veränderungsprozess gestalten – die Menschen mitnehmen. (Es sollten möglichst alle in den Perspektivprozess eingebunden werden. Wichtig: Der Prozess braucht Ergebnisse</p> <p>Gottesdienst: Dienst am Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Diakonisch helfen</li> <li>➔ In Beziehung kommen</li> <li>➔ Ehrenamt fördern / Gaben entdecken</li> </ul> <p>Nachfolgemodell für Familienkreise schaffen: Für alle: Singles, Familien, Alleinerziehende ...</p>	<p>Kirche im Grünen – den Garten „vermarkten“.</p> <p>Unser Profil: „Im Grünen“ und die kleine Kirche ➔ Unsere Gemeinde ins Gespräch bringen, z.B. bei Hochzeiten</p>	<p>Unsere Perspektive für nach 2014 klären / Erhalt des Kirchortes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirche muss im Dorf bleiben: regional, kurze Wege</li> </ul> <p>„Jetzt erst recht“</p> <p>Sonntags-Gottesdienst (nicht an jedem Sonntag) mit anschließendem Treffen</p> <p>Kirche vor Ort</p> <p>Wir sind eine eigenverantwortliche Gemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mut &amp; Kompetenz</li> <li>- Hauptamtliche Kraft / greifbarer Ansprechpartner</li> <li>- Bausubstanz erhalten und pflegen</li> </ul>	<p>Sollte es alle Angebote an allen Orten geben oder wechselnde Angebote durch rotierende Teams? (Schwerpunkt am Kirchort)</p>
<b>Ehrenamtliche fördern</b>	<p>Beziehung und Heimat anbieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Durch Ehrenamtliche, die dafür begleitet werden und einen Rahmen bekommen Ehrenamtlichen helfen, ihre Gaben zu entdecken.</li> </ul>		<p>Stärkung des Ehrenamtes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben ohne Pfarrer?</li> <li>- Ist ein Kirchort ohne Pfarrer möglich?</li> </ul>	<p>Stärkung der Vielfalt im Ehrenamt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlich ansprechen</li> <li>- Gaben entdecken</li> </ul> <p>Achtung: Nicht verzetteln, die Arbeit auf viele Schultern verteilen.</p> <p>Mehr Gemeindeglieder zum Ehrenamt ermutigen fördern-&gt; schulen-&gt; motivieren</p>
<b>Ökumene</b>	<p>Klären, wie wir Ökumene leben wollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Projekte planen (eventuell aber auch mal voran gehen)</li> </ul>	<p>Ökumene vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messe in einer Kirchen am Ort</li> <li>- Gemeinsame Ideen entwickeln (Babysitter)</li> </ul>		

	St. Stephanus	St. Godehard	Christ-König	St. Marien
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrenamtliche konf.- übergreifend fördern</li> </ul> <p>Ökumene locker und aktiv leben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativ, neue Wege finden</li> <li>- Teilnehmen am ök. Spaziergang</li> <li>- Gemeinsame Osternacht feiern</li> <li>- Es bekannt machen</li> </ul>			